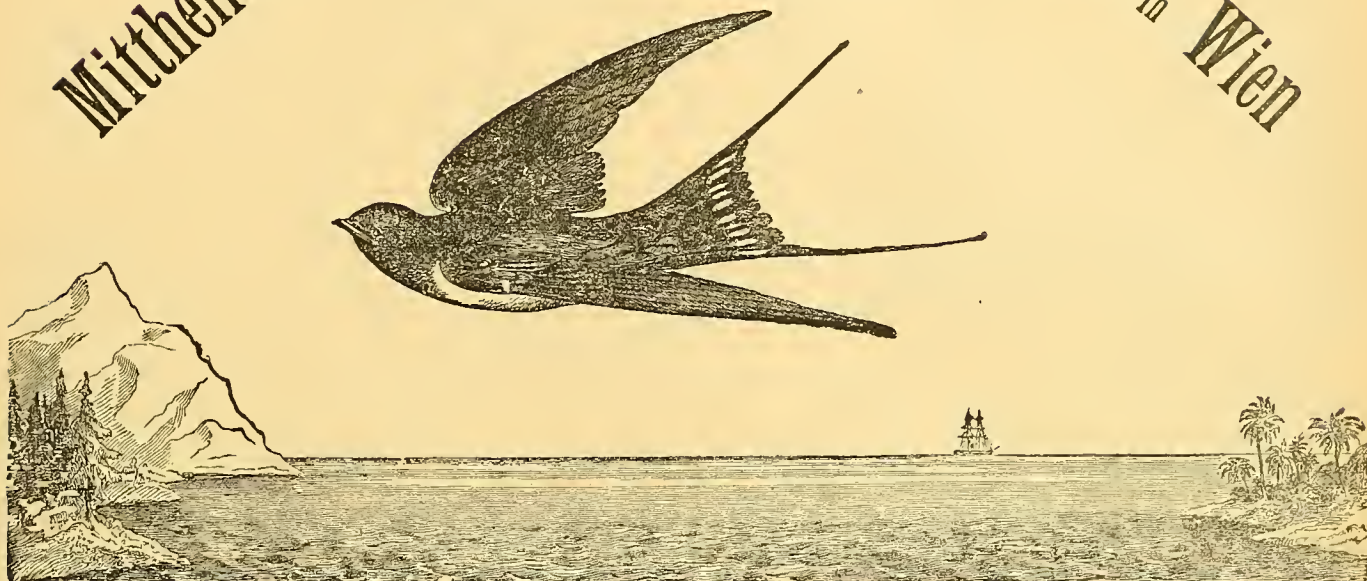


Mittheilungen des ornithologischen Vereines in Wien
„DIE SCHWALBE“



Blätter für Vogelkunde, Vogelschutz und -pflege.

Redigirt von C. PALLISCH unter Mitwirkung von Hofrath Professor Dr. C. CLAUS.

„DIE SCHWALBE“ erscheint Mitte eines jeden Monats und wird nur an Mitglieder abgegeben.

Einzelne Nummern 50 kr., resp. 1 Mark.

Inserate per 1 □Centimeter 4 kr., resp. 8 Pf.

16.

September.

Mittheilungen an das Vereinspräsidium, an das Secretariat, die Cassaverwaltung und Administration sind Wien, I. Wollzeile 12, zu adressiren.

Alle redactionellen Briefe, Sendungen etc. sind an Herrn Ingenieur C. Pallisch in Brunn, Post Pitten, Niederösterreich, zu richten.

1895.

INHALT: Einige bemerkenswerthe Vogelarten aus Montenegro. — Der Frühlings- und Herbstzug des grauen Kranichs (*Grus cinerea* L.) in Oesterreich-Ungarn. — Sommervogelleben in den Karpathen. — Die Vogelwelt des Praters. — Kleine Mittheilungen. — Inserate.

Einige bemerkenswerthe Vogelarten aus Montenegro.

Von O. Reiser.

Noch bevor ich gemeinsam mit dem glücklichen Sammler der Fauna des genannten Landes Herrn L. von Führer an die genaue Bearbeitung des umfangreichen, daselbst zustande gebrachten Materiales schreite, will ich im Nachstehenden einige Arten aufzählen, welche zum Theil für Montenegro zum ersten Mal angeführt erscheinen, zum Theil der Bestätigung früherer Beobachtungen Führer's bilden. Die Belegexemplare hiefür erwarb das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum einerseits im Spätherbste 1891 von dem damals in Cattaro stationirten k. u. k. Artillerie-Oberlieutenant A. Brandner, welcher als eifriger Sammler und Conservator auf dem Markte der genannten Stadt oft Gelegenheit hatte, werthvollere Arten von den Montenegrinern zu kaufen und andererseits lieferte eine von mir im heurigen Jahre unter Leitung Führer's durchgeführte zweimalige Durchquerung des

Landes einige nicht unwesentliche Ergänzungen zu den früheren Beobachtungen und Aufsammlungen.

1. *Otocorys penicillata* (Gould) — Balkan-Ohrenlerche. Wie zu erwarten gewesen, fand sich die schöne Ohrenlerche der Balkanhalbinsel auch in Montenegro, wenngleich nur wenige Exemplare beobachtet werden konnten. Erlegt wurde ein altes Männchen von Forstwart Wutte am 5. Juli 1895 mitten in der öden und karstigen Sinjavina planina und weiters ein heuer ausgebrütetes, flüggles Männchen am 3. Juli auf dem Kamm der Crna plan. im Gebiete des Komgebirges von mir. Ohne Zweifel bewohnt die Ohrenlerche auch noch andere Gebirge des Landes und dürfte dort wohl noch künftig aufgefunden werden.

2. *Budytes melanocephalus* (Licht.). — Schwarzköpfige Schafstelze. Während in der benachbarten Herzegowina und in Dalmatien die Schafstelze mit der sammschwarzen Kopfplatte bisher nur als seltener Zugvogel im Frühjahr festgestellt werden konnte und sie mit

Recht als eine typische östliche Vogelart des Balkans gilt, ist sie doch auf den sumpfigen Wiesen am Skutarisee bei Plavnica sowie im türkischen Gebiet an der Bojana ein nicht seltener Brutvogel. Ich erlegte am 30. Juni bei Plavnica zwei Männchen und ein Weibchen. Des grossen Hochwassers wegen hatte sich hier die Brutzeit bedeutend verzögert, während an der Bojana einen Tag früher ein Nest bereits fünf einige Tage alte Junge enthielt.

3. *Montifringilla nivalis* (L.). — Schneefink. In den höchstgelegenen grossen Schneegruben am Darmitor in etwa 2000 bis 2400 Meter Höhe wurde der Schneefink ziemlich zahlreich angetroffen. Die Jungen waren natürlich trotz des kalten Frühjahrs schon völlig flügge, aber die alten Vögel waren noch immer in der Nähe. Von diesen erlegten v. Führer und Watte je ein Männchen. Wie mir neuerdings von Herrn v. Tschusi, dem ich alle Schneefinken aus Bosnien, Griechenland und Montenegro zur Ansicht einsandte, bestätigt wird, unterscheidet sich unser Vogel von Exemplaren aus den Alpen gar nicht.

4. *Pernis apivorus* (L.). — Wespenbussard. Ein aus der Gegend von Njeguš am 6. November 1889 an Oberlt. Brandner eingelieferter Vogel ist einfarbig hellbraun mit schwarzen Schaftstrichen. Ein zweites ganz junges Exemplar aus der Umgebung von Andrijevicia brachte v. Führer lebend hieher nach Sarajevo und lebte hier bei mir bis Ende Februar, wo es durch einen unglücklichen Zufall seinen Tod fand. Es war sehr leicht mit reinweissem Kopfe.

5. *Ardea alba* L. — Grosser Silberreiher. In einer grösseren Reihersiedelung nächst Vranina im Skutarisee hatten sich in der dortigen, Mitte Juni noch tief unter Wasser stehenden Weidenau auch etwa fünf Paare dieser Art häuslich niedergelassen und während die übrigen Reiher fast lauter frische Eier im Neste hatten, standen bei unserem Besuche am 19. Juni von grauen und grossen Reihern schon grosse Junge am Horstrande. Zwei solche und das alte Männchen, von Führer geschossen, nahmen wir mit und bedauerten nur, dass der alte Vogel zu dieser Zeit bereits seine sämtlichen Rückenschmuckfedern verloren hatte. Dagegen besitzt ein Männchen aus Rijeka, daselbst am 6. März 1890 geschossen und an Oberlt. Brandner gesendet, schon vollständigen und reichen Federschmuck.

6. *Plegadis falcinellus* (L.). — Brauner Sichler. Auf unserer heurigen Reise kam uns kein solcher zu Gesicht, jedoch wurde ein schönes, sehr starkes Exemplar aus Rijeka am 10. Februar 1891 an Herrn Oberlt. Brandner abgeliefert.

7. *Otis tetrax* L. — Zwergtrappe. Ausser der bereits von Führer erwähnten, im Besitze des Erbprinzen Danilo befindlichen Zwergtrappe befindet sich eine zweite in der Collection Brandner, geschossen am 19. September 1890 bei Njeguš.

8. *Charadrius squatarola* (L.). — Kiebitzregenpfeifer. In derselben Ebene bei Njeguš wurde für denselben Sammler am 21. September 1890 ein Kiebitzregenpfeifer im Winterkleide erlegt und überbracht. Die Art beobachtete bekanntlich auch v. Führer im Frühjahre an der montenegrinischen Küste.

9. *Spatula clypeata* (L.). — Löffelente. Scheint nicht sehr häufig zu sein. Das männliche Exem-

plar der Sammlung Brandner's stammt aus Rijeka vom 8. Februar 1890.

10. *Fuligula ferina* (L.). — Tafelente. Auch diese Ente wurde aus den Gewässern von Rijeka am 6. November 1890 eingeliefert, und zwar ein Erpel (Coll. Brandner).

11. *Fuligula rufiga* (Pall.). — Kolbenente. Unter der grossen Menge der an eben genannter Localität im Winter erbeuteten Enten befindet sich hie und da auch eine Kolbenente. Von daher rührt auch ein schönes und wohl erhaltenes Paar (Coll. Brandner) des prächtigen Schwimmvogels, welches am 11. November 1890 (♂) und 12. Februar 1891 zustande gebracht wurde. Brütend aber dürfte die Ente hier wohl kaum zu finden sein.

12. und 13. *Mergus albellus* L. — Zwergsäger und *Mergus serrator* L. — Mittelsäger wurden als grosse Seltenheiten auf jenem Theile des Skutarisees, welcher sich bis gegen Rijeka hinein erstreckt, zur Winterszeit, und zwar ersterer am 10. Februar 1891 und letzterer am 13. November 1890 erlegt und befinden sich in der Sammlung Brandner's. Namentlich der Mittelsäger muss auf einem südlichen Binnengewässer als höchst vereinzelte Erscheinung betrachtet werden.

14. *Sterna nilotica* Hasselq. — Lachmeerschwalbe. Zierlichen Gaukelfluges schwebten solche Seeschwalben in Menge über den Feldern und Sumpfwiesen am Zogajsee nächst Dulcigno am 24. Juni d. J. Den folgenden Tag trafen wir noch mehr über dem schilfmürgürteten Wasserspiegel des Sees, so dass wir uns einer vollkommen genügenden Anzahl der zierlichen Geschöpfe versichern konnten. Ihr Brutplatz war aber nicht hier, sondern muss sich an der Mündung der Bojana an weit ins Meer vorgeschobenen sandigen Stellen befinden, wie nach der einige Tage später beobachteten Flugrichtung der Vögel anzunehmen war. Erwähnenswerth ist, dass in Croatien, Südungarn, Bosnien und der Herzegowina diese Art zu den grössten Seltenheiten gehört.

Sarajevo, Juli 1895.

Der Frühlings- und Herbstzug des grauen Kranichs (*Grus cinerea* L.) in Oesterreich-Ungarn.

Nach historischen Daten bearbeitet von Emil Rzehak.

Mit der Bearbeitung des Frühlings- und Herbstzuges des grauen Kranichs (*Grus cinerea* L.) in Oesterreich-Ungarn beschäftigt, kommt mir soeben das Doppelheft I und II der »Aquila«, II. Jahrgang, 1895, zu, und bin ich nicht wenig erstaunt, dass für Ungarn, das doch über so viele und ausgezeichnete ornithologische Beobachter und Ornithologen vom Fach verfügt, in diesem Hefte für das Jahr 1894 nur drei Zugdaten für den Kranich verzeichnet sind. Ich hebe diesen Umstand umsomehr hervor, da die Züge der Kraniche durch ihre ihnen eigenthümliche Formation sehr charakteristisch, demnach auch sehr leicht zu erkennen und, allerdings bei gewissenhaften und täglichen Beobachtungen durchaus nicht zu übersehen sind; in grosser Höhe und selbst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Reiser Othmar

Artikel/Article: [Einige bemerkenswerthe Vogelarten aus Montenegro. 129-130](#)